

Ein Katholischer Verlag macht für die Kinder aus Luther einen „Heiligen“

„Heiliger“ Martin Luther? Kurioses Kinderbuch eines katholischen Verlages von Martha Burger-Weinzl

[nach einem Beitrag vom 19.04.2017 bei Katholisches.Info](#)

München) Das Luther-Jahr 2017, das dem Gedenken an „500 Jahre Reformation“ gewidmet ist, treibt nicht nur im evangelischen, *sondern auch im katholischen Raum einige Blüten*. Einen Beitrag dazu leistet der *Don Bosco Verlag* mit Sitz in München.

Münchens Erzbischof *Reinhard Kardinal Marx* hatte 2016 den ehemaligen Augustiner aus Wittenberg als „*bombastische Gestalt*“ bezeichnet.

? Ob diese Aussage den *Don Bosco Verlag* zur Erweiterung seiner Schriftenreihe für Kinder „*Mein Mini-Bilderbuch*“ bewogen hat?

In der Subreihe „*Geschichten von Heiligen*“ gibt es für Kleinkinder kindgerecht gestaltete und liebevoll illustrierte Büchlein über den heiligen Nikolaus, den heiligen Martin, den heiligen Benedikt, den heiligen Don Bosco und sogar zwei Büchlein über den heiligen Franziskus. Aus dem thematischen Rahmen fällt allerdings ein Büchlein über „*Martin Luther*“. Einen „*heiligen*“ *Martin Luther* gibt es in der katholischen Kirche nämlich nicht. Und überhaupt hätte sich dergleichen der streitbare „*Reformator*“ aus Sachsen energisch verbeten. Für ihn waren der Papst in Rom, alle „*Papisten*“, wie er die Katholiken schimpfte, und überhaupt die *Heiligenverehrung „des Teufels*“. Die unfeinen Worte, die der *Dr. Martinus Lutherus* für die Katholiken fand, sind selbst heute nicht jugendfrei.

? **Luther als Vorbild für (katholische) Kleinkinder?**

Auf der Internetseite des *Don Bosco Verlages* finden sich nähere Angaben. Zur Schriftenreihe heißt es dort: „*Geschichten von Vorbildern und Heiligen für Kinder ab 3*“. Man kann daraus schließen, daß der Verlag Luther „nur“ zu den „Vorbildern“ zählt, was an der Tatsache nichts ändert, daß dieses Kinderbuch in einer Reihe, die ausschließlich katholischen Heiligen gewidmet ist, eindeutig falsch eingereiht ist.



„Die Geschichte des Martin Luther“,
herausgegeben vom katholischen Don Bosco Verlag
Bild: Don Bosco Medien (Screenshots)

Die vollständige Verlagsbeschreibung zur Reihe „Geschichten von Heiligen“ lautet:

→ „Damit Kinder eine stabile und selbstbewusste Identität entwickeln können, brauchen sie Orientierungspunkte. Leichter als mit abstrakten Werten oder dogmatischen Glaubenssätzen können sie sich mit Vorbildern identifizieren, die allen äußeren Widerständen zum Trotz ihrer inneren Stimme gefolgt sind. Die Mini-Bilderbücher von Don Bosco erzählen die Geschichten bekannter Vorbilder, Namenspatrone und Heiliger nicht ikonenhaft sondern ganz konkret. Damit wird ihre Geschichte gleichermaßen spannend und wertvoll für die Kinder.“

Das Luther-Kinderbuch bewirbt der Verlag mit dem Text:

→ „Die Menschen haben große Angst vor Gott. So geht es auch dem jungen Martin: Als er in ein Gewitter gerät, verspricht er, Mönch zu werden, damit ihm nichts geschehe. Er wird gerettet und als Mönch denkt er viel über Gott nach. Er glaubt jetzt fest daran: Vor Gott muss niemand Angst haben ... Wie die Geschichte weitergeht – sein Kampf gegen den Ablasshandel, der Anschlag der 95 Thesen, seine Bibelübersetzung ins Deutsche, die Gründung seiner Familie – erzählt dieses Mini-Bilderbuch in der gewohnt frischen Aufmachung, mit kindgerechten Texten und sorgfältigen und einfühlsamen Illustrationen.“ (Altersempfehlung: 3 bis 7 Jahre)

❖ **Unkritische Luther-“Hagiographie“**

Der Verlag folgt dabei unkritisch einer lutherischen „Hagiographie“, die verzerrend und antikatholisch ist.

Sinn und Nutzen, weshalb ein katholischer Verlag ein Luther-Buch für Kleinkinder herausgibt, bleiben im Dunkel einer verklärenden „Ökumene“, die sich hauptsächlich in nivellierenden Höflichkeiten erschöpft. Wenn auch nicht ein Heiliger, so stellt sich dennoch die Frage, welches „Vorbild“ Martin Luther für (katholische) Kleinkinder sein sollte. Die „Gründung seiner Familie“? Martin Luther hatte das Sakrament der Priesterweihe empfangen und eine feierliche Profeß im Augustinerorden abgelegt. Das Weihesakrament hat er verletzt, die Profeß gebrochen.

Der **Don Bosco Verlag** hat nicht nur „Die Geschichte“ des „Vorbilds“ Martin Luther im Programm, sondern weitere Luther-Publikationen für Kinder, darunter in der Reihe „Glaubenswelt“ der Serie „Mein Mini-Bilderbuch“ das Büchlein „Martin Luther“, das schon für Kinder „ab 2 Jahren“ angepriesen wird.

Dazu schreibt der Verlag:

→ „Alles, was Martin Luther besonders wichtig war, hat er mit einem geheimnisvollen Zeichen versehen: ein Kreuz, ein Herz und eine Rose, die ineinander verwoben sind. Wer Luther war und warum er so berühmt ist, erzählt dieses Mini-Bilderbuch für Kinder ab zwei Jahren. Dieses hosenentaschenfreundliche Mini-Bilderbuch über den großen Reformator Martin Luther eignet sich als preiswertes Mitbringsel oder Mitgebsel für die Kindergruppe.“

Dazu gibt es „Bildkarten für unser Erzähltheater Kamishibai“, die Kindern „die wichtigsten Stationen im Leben von Martin Luther erzählen“ im „extra großen DIN-A3-Format!“, und „die Lebensgeschichte des Reformators Martin Luther als Bilderbuch-

kino für den Beamer. Zum Einsatz im Kindergottesdienst, in der Kita oder Grundschule.“

Der *Don Bosco Verlag* gehört dem *Salesianerorden*, der 1859 vom *heiligen Johannes Bosco* gegründet wurde. Der Verlag in München war 1925 gegründet, aber 1938 von den Nationalsozialisten aufgelöst worden. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges konnte mit einiger Mühe bei der amerikanischen Besatzungsmacht eine Lizenz zur Wiedergründung erwirkt werden.

► **An Luther muß man derzeit (noch) nicht glauben.**

Wer Luther aber kritisiert, **gilt** in der aktuell praktizierten Schwammdrüber-Ökumene **als Störenfried und Spielverderber.**

❖ **Durch diese Publikationen des *Don Bosco Verlages* werden Kinder allerdings weder zur Wahrheit hingeführt noch zur Unterscheidung der Geister angeregt.**